Dank an das Schweizer Fernsehen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-364433

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

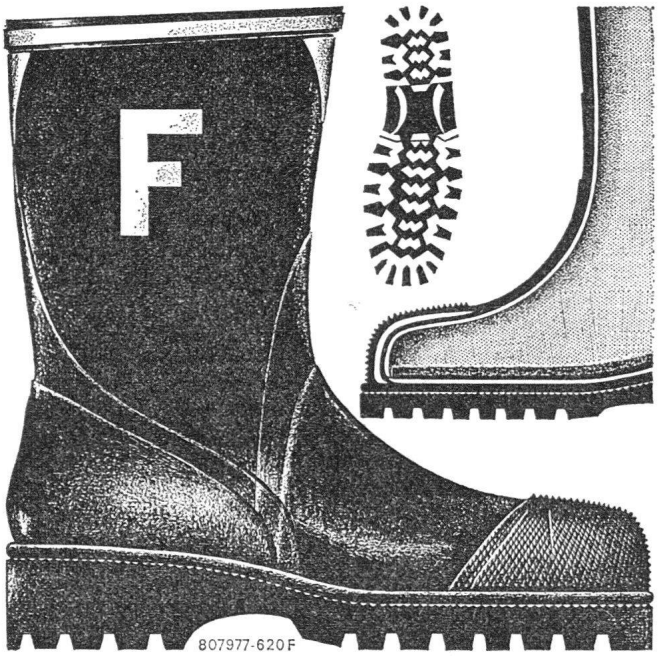
Dank an das Schweizer Fernsehen

Das deutschschweizer Fernsehen hat in den letzten Wochen eine Folge gesendet, die unter dem Titel «Armee nach Mass» auch den Zivilschutz und die Kriegswirtschaft miteinbezog. Das Fernsehen und die für diese Sendung Verantwortlichen verdienen dafür den Dank auch von unserer Seite, zeigte die Sendung doch in überzeugender Weise auch die Aufgaben und Probleme der Gesamtverteidigung. Wir hätten uns keine bessere Ergänzung zum Zivilverteidigungsbuch denken können. Es kommt daher auch nicht von ungefähr, dass aus den gleichen Kreisen, die bereits das «rote Büchlein» bekämpften, auch unsachliche Kritik an dieser Fernsehfolge laut wurde. Wir schliessen uns in diesem Zusammenhang auch dem Tele-Kommentar an, das im «Berner Tagblatt» über die Sendung erschien:

Totale Verteidigung *Sache eines jeden und jederzeit*

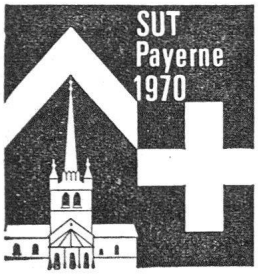
Nur militärische Verteidigung ohne totale Landesverteidigung wäre zwecklos; diese aber bedingt eine harmonische Zusammenarbeit ziviler und militärischer Instanzen, stellte Bernhard Lang fest. Am Beispiel der Versorgungs- und Luftschutztruppen demonstrierte er die notwendige Koordination zum Schutze und Wohle der Zivilbevölkerung sowie des einzelnen Wehrmannes. Einen Einblick in die Arbeit des Wehrdienstes verdeutlichte auch hier die Wichtigkeit der Zusammenarbeit militärischer und ziviler Organe, wenn beispielsweise eine Staumauer durch militärische Einwirkung bersten sollte. «Unsere Armee besteht grundsätzlich für das Volk und nicht umgekehrt, bedeutet aber eine umfassende Gesamtverteidigung», meinte dazu der Unterstabschef der Planung, Oberstdivisionär Hans Wildbolz. Wie die Gesamtverteidigung in der Praxis aussieht, zeigte sich in der Aufgabe des Transportdienstes, wo beispielsweise schon in Friedenszeiten sämtliche armeetauglichen Fahrzeuge registriert werden.

Mit diesem letzten Beitrag ist eine der besten militärischen Sendungen zu Ende gegangen. Auftraggeber dieser Sendefolge war das deutschschweizerische Fernsehen, und produziert wurden sie durch die junge «Cinégroupe» aus Zürich nach einer Idee von Bernhard Lang und Willy Kaufmann. Es ist den Initianten gelungen, ohne billige Effekthascherei, indes mit hervorragenden Bildaussagen, die Zuschauer zu fesseln und zu kritischem Nachdenken zu zwingen.



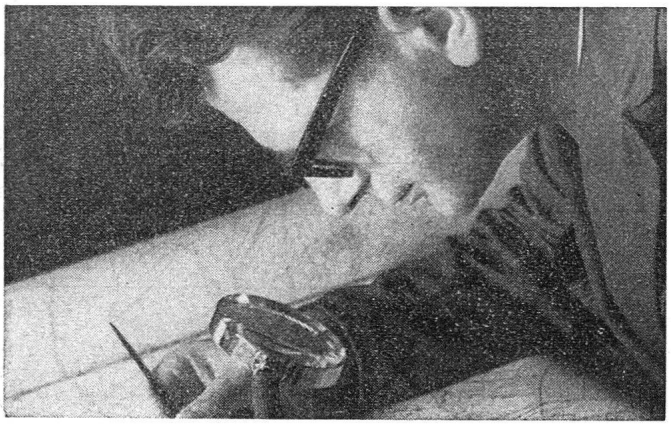
Bottes spéciales en caoutchouc pour pompiers. Hauteur: 30 cm. Avec protection acier contre chutes. Semelle intermédiaire en acier. Ruban et F lumineux. Forte semelle profilée antidérapante.

36.90 Schuhfabriken in Möhlin AG **Bata**



Schweizerische Unteroffizierstage 1970 in Payerne

Vom 5. bis 7. Juni werden in Payerne die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) durchgeführt, die in der Regel alle fünf Jahre stattfinden. Ueber 3000 Unteroffiziere werden im Rahmen einer eidgenössischen Leistungsprobe Zeugnis ihres Könnens und ihres Willens im Dienste von Volk und Armee ablegen. Die SUT werden durch eine grosse Waffen- und Zivilschutzschau ergänzt. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz soll den Unteroffizieren, wie auch den Besuchern der Ausstellung und der vorgesehenen Demonstrationen ein instruktiver Einblick in den Zivilschutz gegeben werden, um an den SUT auch die Gesamtverteidigung zu Worte kommen zu lassen.



Block- und Sektorenpläne

fertigen wir mit grösster Sorgfalt an. Je nach Wunsch verkleinern, vergrössern oder kopieren wir Ihr Planmaterial in jeder Auflage und auf jedes gewünschte Papier. Unsere Fachleute arbeiten schnell und zuverlässig. Dabei spielen die jahrelange Erfahrung und modernste Einrichtungen eine grosse Rolle. Die Herstellung von Plänen für die Katastrophenvorsorge ist Vertrauenssache. Speziell kleineren Gemeinden stellt deren Beschaffung nicht selten Probleme. Kommen Sie zu uns an die Zieglerstr. 34, oder telefonieren Sie uns unter 031 25 92 22 (15). Wir helfen Ihnen gerne dabei. Dass wir zudem stets danach trachten, die für Sie finanziell günstigste Lösung zu treffen, ist für uns selbstverständlich. Reproduktionsanstalt
ED. AERNI-LEUCH, 3000 BERN 14